Gedanken zur Ineltec und Büfa = Réflexions sur l'Ineltec et à la Büfa

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedanken zur Ineltec und Büfa

In wenigen Tagen wird die Ineltec, wenige Wochen später die Büfa ihre Tore öffnen. Sie beide werden uns wieder drastisch vor Augen führen, wie sehr die Informatik die technische Arbeitswelt schon heute verändert hat. CAD, CAM, CAE, Case, kurz die vielen Abkürzungen, die fast alle mit C beginnen, sind zu Schlüsselbegriffen der Ingenieure und Techniker geworden. Sie bezeichnen die Komponenten, die irgendwann in der Zukunft zum Computer Integrated Manufacturing (CIM) zusammengefasst werden sollen. Insbesondere die Ineltec, die nicht nur eine Messe der grossen, sondern auch der kleinen und mittleren Firmen sein will, wird zeigen, dass unsere Schweizer Unternehmer die Chancen der neuen Technik viel besser zu nützen wissen, als die jüngsten Diskussionen um die Förderung der neuen Techniken vermuten lassen. Auch die Verkaufszahlen der Computerfirmen weisen – als nicht einziges, aber doch wichtiges Kriterium – auf eine recht forsche Investitionspolitik unserer Betriebe hin. Selbst wenn die sogenannten High-Tech-Bereiche mit ihrem bekannten Risikocharakter nicht gerade das Lieblingsfeld unserer Industrie darstellen, sollte man nicht vergessen, dass die schweizerische Unternehmerschaft es noch immer verstanden hat, Automatisierungslücken rasch zu schliessen – nicht zuletzt des hohen Lohnniveaus wegen.

Dies alles soll nicht heissen, dass die Millionen, die in den nächsten Jahren in die Förderung neuer Technologien fliessen werden, unnötig sind – Forschung und Ausbildung sind schliesslich das Kapital, von dem wir morgen leben werden. Wir sollten aber nicht immer gleich den Untergang der Schweizer Industrie vermuten, wenn irgendwo auf der Welt von einer neuen technischen Höchstleistung gesprochen wird. Unsere Chancen sind noch intakt! *M. Baumann, Redaktor SEV*

Réflexions sur l'Ineltec et à la Büfa

L'Ineltec va ouvrir ses portes dans quelques jours, la Büfa suivra quelques semaines plus tard. Toutes deux vont mettre drastiquement en évidence dans quelle grande mesure l'informatique a déjà changé le monde technique du travail. CAD, CAM, CAE, Case, bref, les nombreuses abréviations (anglaises), qui commencent presque toutes par un C, sont devenues des notions clés des ingénieurs et techniciens. Elles désignent des composantes qui un jour seront regroupées en Computer Integrated Manufacturing (CIM). L'Ineltec en particulier, qui ne veut pas être seulement le salon des grandes firmes mais aussi celui des petites et moyennes maisons, montrera que nos entreprises suisses savent utiliser les chances offertes par la nouvelle technique bien mieux que ne le laissent entendre les dernières discussions relatives à la promotion des nouvelles techniques. Les chiffres de ventes des maisons d'ordinateurs aussi – critère non unique mais important – traduisent une politique d'investissement très énergique de nos entreprises. Même si les domaines de la high-tech, avec leur caractère à risques connu, ne sont pas précisément le secteur favori de notre industrie, nous ne devons pas oublier que les entreprises suisses ont toujours su combler rapidement les lacunes de l'automatisation, ne serait-ce que du fait de notre haut niveau salarial.

Cela ne veut quand même pas dire que les millions qui ces prochaines années vont alimenter la promotion des nouvelles technologies ne sont pas nécessaires – recherche et formation sont finalement le capital dont nous vivrons demain –, mais il ne faut pas toujours présumer tout de suite le déclin de l'industrie suisse quand quelque part dans le monde il est question d'une performance technique maximale. Nos chances sont encore intactes! *M. Baumann, rédacteur ASE*

SPRECHER ENERGIE

Damit die Lichter nie ausgehen – SF_6-isolierte Mittelspannungsanlagen von Sprecher Energie

Absolute Betriebssicherheit, kleiner Raumbedarf, keine Wartung und Umweltunabhängigkeit sind für die SF_6-isolierten Mittelspannungsanlagen vom Typ PG 100 selbstverständlich.

Die metallgekapselten Anlagen für 12/24/36 kV mit fest eingebauten Vakuumleistungsschaltern mit Einfach- oder Doppelsammelschienen und je nach Bedarf mit eingebauter Feldleittechnik bewähren sich täglich im anspruchsvollen Einsatz.

Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen.

ineltec Basel 5.–8. Sept. 89

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Halle 105, Stand 521

Lugano/Schweiz

Sprecher Energie AG
Mittelspannungsanlagen
CH-5034 Suhr
Telefon: 064/33 77 33
Telex: 982 120 ssm
Fax: 064/33 77 34